

Protokoll
Bündnis „Notruf Armut“- Vollversammlung
05.03.2015, Brücke e.V. Elmshorn, Brückenhof

Teilnehmende:

Karin Franke/ Wegweiser, Hans-Ewald Mertens/ Die Linke, Diana Wiechers/ Brücke Elmshorn, Eckbert Jänisch/ ESP u. Perspektive, Stephan John/ Evang. Freik. Gemeinde, Patrik Kohnstz/ (???), Ingrid Kohlschmidt/ Wendepunkt, Helmut Krüger/ Wendepunkt, Dörte Lippold/ Elmshorner Tafel, Peter Schinkel/ SPD Elmshorn, Claas Schmidt-Riese/ Kinderschutzbund, Klaus-Ulrich Sembill/ ESP u. AWO-OV, Sandra Vollbehr/ Brücke Elmshorn, Christiane Wehrmann/ ESP, Diana Wiechers/ Brücke Elmshorn, Dethlef Witthinrich/ Brücke Elmshorn, Andrea Wriedt/ (P)feiler/ Redaktion Brücke Elmshorn,

Entschuldigte:

Norbert Borgwald/ Stadtteilverein Hainholz, Hartmut Deutsch/ ESP, Hans-Peter Mumssen/ Arche u. Elmshorner Tafel, Jan Panzer/ ESP, Fritz Ranke/ Evang. freik. Gemeinde, Kerstin Thiel/ AWO.

Protokoll:

Christiane Wehrmann

Der nächste Termin für das Bündnis „Notruf Armut“

- **Donnerstag, 28. Mai 2015, 18:00 Uhr**
Krankenhaus/ Knecht`sche Hallen, Schlossstraße 8

TOP 1: Begrüßung

Klaus-Ulrich Sembill begrüßt die Anwesenden und übernimmt die Moderation. Er dankt Andreas Wriedt und der Brücke e. V. Elmshorn für die Nutzung der Räumlichkeit und für die nette Bewirtung!

TOP 2: Selbstdarstellung der Mitgliedsinstitutionen im Bündnis „Notruf Armut“

Peter Kruse, der verantwortlich ist für den Internetauftritt des Elmshorner Spendenparlaments, und der nun auch für das Bündnis „Notruf Armut“ einen Internetauftritt entwickelt hat, führt in den TOP ein.

In der bisherigen Darstellung werden die verschiedenen Veranstaltungen, die in den Jahren 2012 (Solidaritätswoche in Elmshorn „Armut grenzt aus), 2013 („Was wirklich zählt!“ Zwei Veranstaltungen zum Thema „Armut und Menschenwürde“) und 2014 („Markt der Möglichkeiten“, Ehrenamtmesse Elmshorn) gemeinsam von den Bündnismitgliedern durchgeführt wurden, präsentiert.

Peter Kruse würde diesen Internetauftritt gerne ergänzen durch Informationen über die einzelnen Institutionen, die sich im Bündnis beteiligen. Unter der Überschrift „Wer sind wir?“ und „Was wollen Wir?“. Dazu wird er eine Rundmail an alle versenden mit der Maske eines Steckbriefes DIN A4, in die jede Institution/ Organisation für sich die Eintragungen vornehmen kann. Diese Informationen werden dann ebenfalls im Internet präsentiert. Der Auftritt soll die Vielfältigkeit und die Gemeinsamkeiten im Bündnis verdeutlichen.

TOP 3: Projekt „Wenig Geld – Viel Lebensfreude“

Für die Erarbeitung einer Internetplattform dieses Projektes hat Peter Kruse neun inhaltliche Themenschwerpunkte zusammengestellt, die den Mitgliedern per Email mit der Einladung zugegangen sind.

Peter Kruse führt dazu aus, dass er die Grundlagen für diese Themenschwerpunkte aus drei Vorlagen herauskristallisiert hat:

- 1.) Broschüre des SKF (Sozialdienst katholischer Frauen) Hamburg,
- 2.) Broschüre (geplant) des Gleichstellungsbüros Elmshorn „Ohne Moos-viel Los“,
- 3.) Broschüre des Jobcenter Elmshorn „Arbeitslosengeld II – Ratgeber“

Klaus-Ulrich Sembill wirft ein, dass eine Internetplattform den Nutzungskreis einschränkt, da nicht jede/ jeder über einen Zugang verfügt. Diese Tatsache erfordert in der Stadt Elmshorn einen oder mehrere öffentliche PC Zugänge, die der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden müssten.

Eine weitere Frage ist, wie funktioniert dieses Angebotsportal z. B. im Falle einer Wohnungssuche? Wie bekommt jemand konkrete Hilfestellung.

Peter Kruse beantwortet die Fragen:

Einen öffentlich zugänglichen PC stellt die Stadt Elmshorn bereits jetzt in der Stadtbücherei zur Verfügung. Es könnten aber gerne weitere hinzukommen. Bei der Wohnraumsuche müssten konkrete Adressen und Ansprechpartner genannt werden.

Christiane Wehrmann fragt, ob die Übernahme des Titels „Wenig Geld – Viel Lebensfreude“ vom SKF Hamburg abgesprochen und so übernommen werden könnte?

Peter Kruse hat dies mit dem SKF Hamburg noch nicht besprochen!

Klaus-Ulrich Sembill: Dieses Projekt „Wenig Geld – Viel Lebensfreude“ wäre aus seiner Sicht ein zu bearbeitendes Jahresthema für das Bündnis „Notruf

Armut“. Es wäre daher gut, wenn es mehrere Beteiligte aus unterschiedlichen Organisationen/ Institutionen gäbe, die sich in einer Arbeitsgruppe daran beteiligen.

Peter Kruse regt an, im Herbst eine Solidaritätswoche zu organisieren, die an die Inhalte der Internetplattform mit konkreten Forderungen nach Verbesserungen anknüpft.

Peter Schinkel beurteilt die Projektidee als sehr positiv und ist bei der Arbeitsgruppe dabei.

Karin Franke regt an, sich bei der hamburger Politikerin Frau (?) Hannemann/ Die Linke weitere Anregungen zu der Thematik zu holen.

Klaus-Ulrich Sembill ist ebenfalls bereit, in der Arbeitsgruppe mitzuwirken.

Andreas Wriedt verweist darauf, dass er eine Beispielzusammenstellung für den „berühmten“ Warenkorb erarbeitet hat, die ebenfalls für das Internetportal nützlich sein könnte.

Klaus-Ulrich Sembill, der bereits Kenntnis von dieser Zusammenstellung hat, findet diese Ausarbeitung sehr positiv, vor allem um eine Sensibilisierung für das Thema zu entwickeln. Er berichtet, dass auch Jan Panzer/ ESP bereits eine Zusammenstellung von 12 Unterkategorien für das Projekt vorgelegt hat. Er bittet Peter Kruse darum, diese Zusammenstellungen an die Mitglieder des Bündnisses weiterzuleiten.

Außerdem würde er es begrüßen, wenn Andreas Wriedt sich an der Arbeitsgruppe beteiligt.

Andreas Wriedt ist bereit, in der AG mitzuarbeiten.

Claas Schmidt-Riese hält die Ausarbeitung von Andrea Wriedt für wichtig, weil dadurch auch die Sicht der Betroffenen deutlich wird.

Ingrid Kohlschmidt vermisst auf der Kategorienseite den Button „Kontakte“, z.B. „Ich wünsche mit Kontakt zur Gruppe von Alleinerziehenden.“

Dörte Lippold unterstreicht diesen Aspekt und belegt hier einige Beispiele, in denen diese Kategorie wichtig ist.

Peter Kruse stimmt dem zu, würde diese Kategorie aber gerne auf einer anderen Ebene unterbringen.

Ingrid Kohlschmidt sieht offene Fragen beim Thema günstiger Einkauf, z.B. von Lebensmitteln. Es würde ihrer Meinung nach nicht reichen, hier auf die Elmshorner Tafel zu verweisen. Weitere Angebotsstrukturen müssten einbezogen werden.

Sie hat von einer Aktion gehört, bei der es möglich ist beim Kauf eines Kaffees gleich zwei zu bezahlen und den zweiten Kaffee sozusagen zu verschenken.

Christiane Wehrmann hat festgestellt, dass bei den Kategoriebutton in der ersten Version von Peter Kruse das Thema „Gewalt“ aufgeführt wurde und

dieses in der vorliegenden Neuerung nicht mehr auftaucht. Sie plädiert dringend dafür das Thema Gewalt wieder einzubeziehen.

Es entsteht eine kurze Diskussion, in der sich mehrere dafür aussprechen und Peter Kruse sichert zu, dass er das Thema „Gewalt“ wieder aufnimmt.

Dethlef Witthinrich ist noch nicht so deutlich was sich hinter der Kategorie „Lebensunterhalt“ verbirgt?

Außerdem ist ihm wichtig, dass auch auf das Engagement der Betroffenen eingegangen wird und diese nicht nur als Hilfeempfänger erscheinen. Zu sehr konzentrieren wir uns darauf Hilfe anzubieten und diese zu organisieren, statt auch die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Betroffenen mit einzubeziehen. Die Informationen über die Möglichkeiten eines Zuverdienstes wären in diesem Zusammenhang ebenfalls wichtig.

Eckbert Jänisch sieht in den neun Kategorien, die Peter Kruse verwendet hat, eine grobe Orientierung für die Nutzenden. Gut wäre eine Suchmaschine zu erarbeiten, in der nach Stichworten die Zuordnung erfolgen könnte.

Sandra Vollbehr ist es wichtig, die jeweiligen Anliegen in dem Portal zu finden auf die in ausführlichen Antworten die Hinweise erfolgen.

Peter Kruse geht noch einmal auf die Frage nach dem Titel des Projektes ein. Eine Idee wäre: „Wer gibt mir - Wem gebe ich?“ Hierdurch würde deutlich, dass es nicht um Almosen geht, sondern um ein gegenseitiges Nehmen und Geben.

Ein Slogan für Elmshorn könnte sein: „Elmshorn hilft dir!“
Hier stünde aber wieder die Hilfe im Mittelpunkt.

Ingrid Kohlschmidt schlägt vor: „Du kannst aktiv werden!“

Eckbert Jänisch schlägt vor: „Aktiv in Elmshorn“.

Dörte Lippold schlägt vor: „Miteinander – Füreinander“.

Peter Kruse sieht in diesem Vorschlag eine gute Ergänzung.

Klaus-Ulrich Sembill bittet alle Bündnismitglieder anzuschreiben, um eine Mitarbeit in der Arbeitsgruppe anzuregen.

Andreas Wriedt hält das Internetprojekt für toll. Er fände es gut, wenn überprüfbar wäre, wie oft jede Funktion angeklickt wird.

Über die Umsetzung dieses Vorschlags und die Datenschutz rechtlichen Aspekte entsteht eine Diskussion.

Diana Wiechers schlägt ein Gästebuch auf dem Internetportal vor.

Dethlef Witthinrich plädiert für eine Verlinkung der unterschiedlichen Organisationen.

Klaus-Ulrich Sembill zieht ein Resümee des Abends: Das Internetportal „Wenig Geld – Viel Lebensfreude“ (Arbeitstitel) wird zum neuen Jahresprojekt des Bündnisses „Notruf Armut“.

Zur Erarbeitung ist eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die derzeit aus folgenden Mitgliedern besteht:

Peter Kruse, Klaus-Ulrich Sembill, Karin Franke, Andreas Wriedt, Peter Schinkel. Weitere Mitglieder können zu Schwerpunktthemen hinzugezogen werden. Außerdem sind zusätzliche Mitglieder herzlich willkommen.

In den nächsten Arbeitsschritten werden zunächst einmal die Themenbereiche festzulegen sein. Im Anschluss werden dann weitere Mitglieder zu speziellen Themen in die Arbeitsgruppe eingeladen.

TOP 4: Verschiedenes

Das Projekt zum Thema Selbständigkeit von Langzeitarbeitslosen, das von Pastor Hans-Peter Mumssen eingebracht wurde, wird weiterverfolgt.

Um 20:00 Uhr schließt Klaus-Ulrich Sembill die Sitzung bedankt sich bei den Teilnehmenden für die angeregte Diskussion und wünscht allen einen guten Abend und eine gute Zeit bis zum nächsten Treffen am Donnerstag, 28. Mai 2015.

Elmshorn, 17.03. 2015